

Vergiftungsnotfälle beim Hund

Gifte „lauern“ überall: Pestizide, Insektizide, Herbizide, Düngemittel, Pilze, Pflanzen, Haushaltsartikel wie Seifen, Medikamente, Frostschutz

Genauso vielfältig sind die Symptome: häufig gastro-intestinal (fulminantes Erbrechen und Durchfälle), Zittern, Krämpfe, Schwanken

ABER: nicht jeder Brechdurchfall = Vergiftung!!!

Allgemeine Verhaltensregeln im Vergiftungsverdacht

Giftaufnahme unterbrechen:

- im Maul befindliche Reste entnehmen, Maul auswaschen
- Verdünnung: mit Wasser nachspülen
- Erbrechen auslösen (bis 1 h nach Aufnahme sinnvoll) 3 TL Salz auf 500 ml Wasser, 2-4 TL einflößen, CAVE bei Säuren (ASS!)
- bei Kontaktgiften (Farben, Öle, Benzin) mit reichlich lauwarmem Wasser waschen. Keine Shampoos (zerstören Lipidschicht der Haut – erhöhen Hautresorption). Öllösliche Substanzen mit Pflanzenölen auswaschen. Ablecken des Tieres verhindern!!

Gift binden:

- Aktivkohle
- TA: Magenspülungen und rektale Einläufe

Ausscheidung beschleunigen: Infusionen durch den TA

Anruf bei TA: je genauer die Informationen, desto besser die Vorbereitung des Teams und desto umfassender die Hilfe!!!

- wann war die Aufnahme
- wie wurde aufgenommen
- welches Gift
- Symptombeschreibung
- Wenn möglich alle möglichen „Beweise“ mitbringen (Kot, Erbrochenes, Reste des Aufgenommenen, Verpackungen)
- Tier warm einpacken!! Kreislauf sackt ab – Unterkühlung!!

Spezielle Vergiftungen

Vergiftung durch Säuren (z.B. Überdosierung von Aspirin)

- KEIN Erbrechen auslösen (Verätzung der Speiseröhre!!)
- Neutralisierung mit Backpulver (1 Pkg auf 500 ml Wasser, 1 ml / kg KGW)

Vergiftung durch Heizöle u.a. kerosinhaltige Mittel

- Eingabe von Olivenöl
- Abreiben mit Öl

Organophosphat-Vergiftung (Akarizide, Insektizide)

- Symptome: Speichel- und Tränenfluss, Muskelzuckungen, Brechdurchfall, Lungenödem
- Lebensgefahr!! Therapie nur durch TA

Schneckengifte (Methylaldehyd)

- besonders Sommer und ländliche Regionen
- Symptome kurz nach Aufnahme: Speicheln, Erbrechen, Krämpfe, Atemnot
- Giftaufnahme unterbrechen, wenn möglich
- Sofort zum TA, unspezifische Therapie

Blei (Rostschutzfarbe, Baustoffe, Batterien Schrotkugeln!!)

- meist schleichender Verlauf
- Symptome je nach Dosis Speicheln, Erbrechen, Aggression, Übererregung oder auch Lähmung, Inappetenz, Abmagerung, Anämie
- Toxinnachweis über den Urin

Cumarinvergiftung (Nagergift)

- eine sehr häufige Vergiftungsart!!
- Problematisch, weil Symptome erst 5 Tage nach Giftaufnahme auftreten
- Wirkung durch Störung der Blutgerinnung, die durch den bes. oft sehr spät erkannt wird
- Symptome: Einbluten in die Maulschleimhaut, „blaue Flecken“, Blutbeimengung beim Kotabsatz, Husten (blutiger Auswurf wird anfangs vom Hund abgeschluckt), später Apathie
- Therapie: Vit K!!!

Äthylenglykol (Frostschutzmittel)

- häufig aufgenommen durch Katzen, da süßer geschmack!!
- Schon 30 min danach Symptome
- Symptome: Taumeln, Koordinationsstörungen und Erbrechen
- Wichtige Information für TA, da der 20% Äthanol vorbereiten muss!!
- Sofort zum TA!!!

Östrogen („Pille“)

- kann katastrophalen Ausgang haben, da bes. bei Hündinnen intensiv reagieren
- Symptome Blutungsneigung, Immunopathie
- Sofort zum TA: evtl. Transfusionen notwendig

„Gifte“ auf dem Esstisch

- Avocado: enthält das für unsere Haustiere giftige Persin. Symptome: Herzmuskelerkrankungen, bei säugenden Hündinnen. Milchleitenentzündung
- Schokolade: Theobromin führt bei einer Dosis von 100 mg/kg KGW zu Erbrechen und Krämpfen. Je nach Sorte enthält eine Tafel 155 bis 233 mg Theobromin. Je dunkler die Schokolade, desto höher die Konzentration. Dennoch müsste ein 10 kg Hund 5 -10 Tafeln fressen um Vergiftungserscheinungen zu bekommen!!
- Zwiebel: 5-10 g roher Zwiebel pro kg KGW können auf Grund der enthaltenen Schwefelverbindungen toxisch sein. Symptome sind anfangs Erbrechen und Durchfall, später Blutarmut